

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

## Demokratische Volksrepublik Korea

1978

*Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 5300000 – 78047

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	State, government, administration .....	8
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	8
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	12
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	13
Gesundheitswesen .....	Public health .....	14
Bildungswesen .....	Education .....	14
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Agriculture, forestry, fisheries .....	15
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	17
Außenhandel .....	Foreign trade .....	19
Verkehr .....	Transport and communications .....	20
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	21
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	21
Preise .....	Prices .....	21
Wirtschaftsplanung .....	Economic planning .....	22
Quellenhinweis .....	Sources .....	23
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators .....	24

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m <sup>2</sup> = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha <sub>2</sub> = Hektar	hectare	Mrd. = Milliarde	billiard (USA: billion)
km <sup>2</sup> = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m <sup>3</sup> = Kubikmeter	cubic metre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	rungen und Fracht	freight included
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	inbegriffen	
		fob = frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden	. = kein Nachweis vorhanden
Not applicable	Data not available
O = mehr als nichts, aber weniger als die	= grundsätzliche Änderung innerhalb
Hälfte der kleinsten Einheit, die in	einer Reihe, die den zeitlichen
der Tabelle zur Darstellung gebracht	Vergleich beeinträchtigt
werden kann	General break in the series affecting
More than nil, but less than half of	comparison over time
smallest unit which can be presented	
in the table	

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Demokratische Volksrepublik Korea 1978  
(lfd. Nr. 47) abgeschlossen im Dezember 1978  
Compilation work concluded in December 1978  
Erschienen im Januar 1979  
Published in January 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40 (Bezugspreis 1978)  
Price DM 3,40 (Price of 1978)

## Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

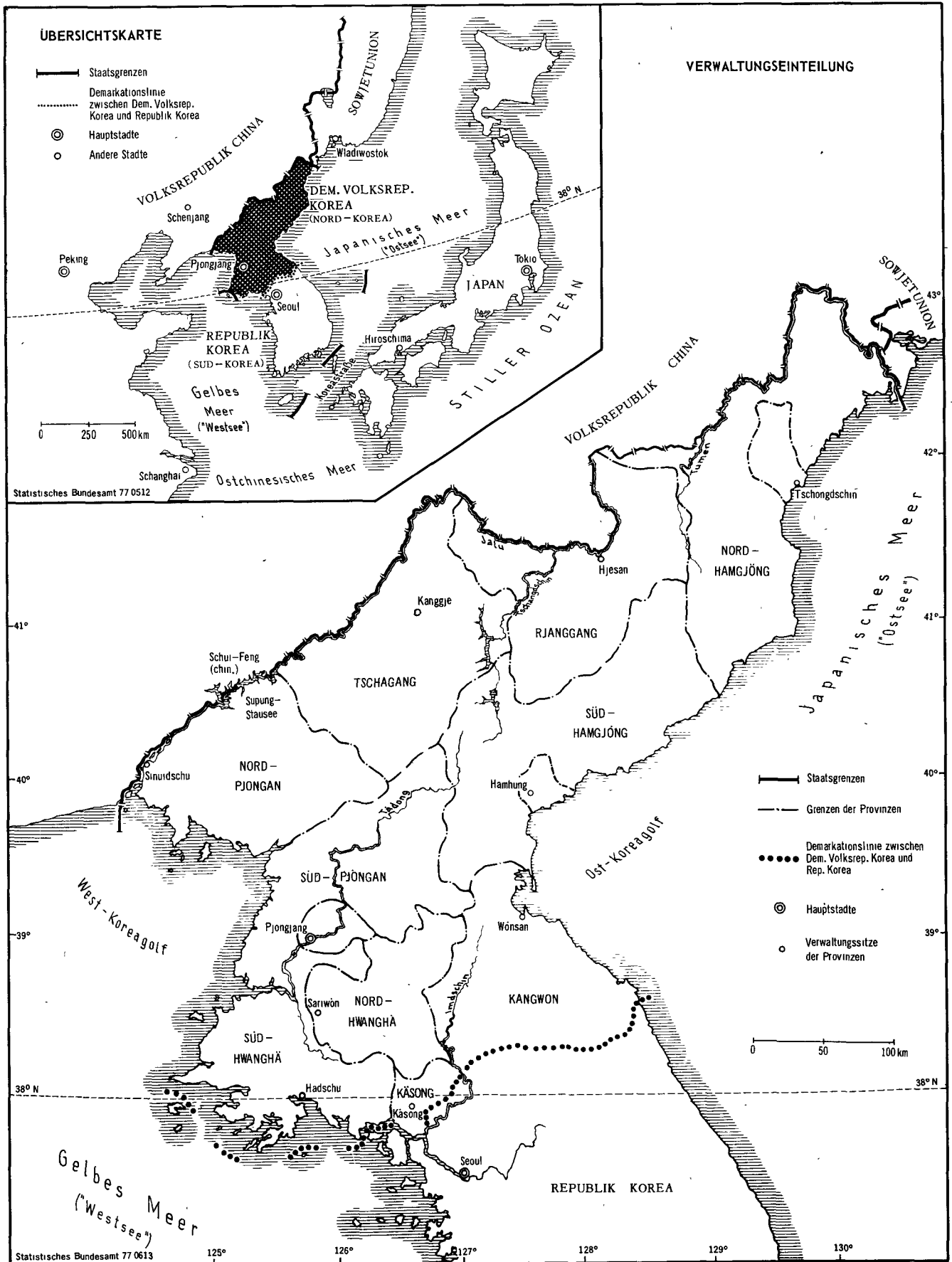
Für die Bearbeitung des vorliegenden Berichtes wurden sowohl amtliche statistische Quellen Nord-Koreas als auch Veröffentlichungen des Auslandes über Nord-Korea herangezogen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß des Berichtes angegeben.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Zur Statistik der Demokratischen Volksrepublik Korea (Nord-Korea) ist zu bemerken, daß sich dieses Land ebenso wie die Volksrepublik China, Vietnam und die Mongolische Volksrepublik bei der Veröffentlichung statistischen Materials sehr zurückhält. Zwar ist bei der Aufstellung dieses Berichtes versucht worden, alle zugänglichen neueren Quellen auszuschöpfen. Es bestehen jedoch noch viele Lücken an Grunddaten über wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge, die nicht geschlossen werden konnten. Dies trifft besonders für die letzten Jahre zu. Bei der Benutzung der dargebotenen Zahlen ist es ratsam, eine möglicherweise große Fehlergrenze stets im Auge zu behalten, zumal sich die Quellen teilweise widersprechen oder auf, im einzelnen nicht überprüfbaren, ausländischen Schätzungen beruhen.

Denjenigen Benutzern, die sich über einzelne Fragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# DEM. VOLKSREP. KOREA (NORD-KOREA)



# DEM. VOLKSREP. KOREA (NORD-KOREA)

## GEOGRAPHISCHE GLIEDERUNG

..... Grenzen der Naturräume

^ ^ Gebirge

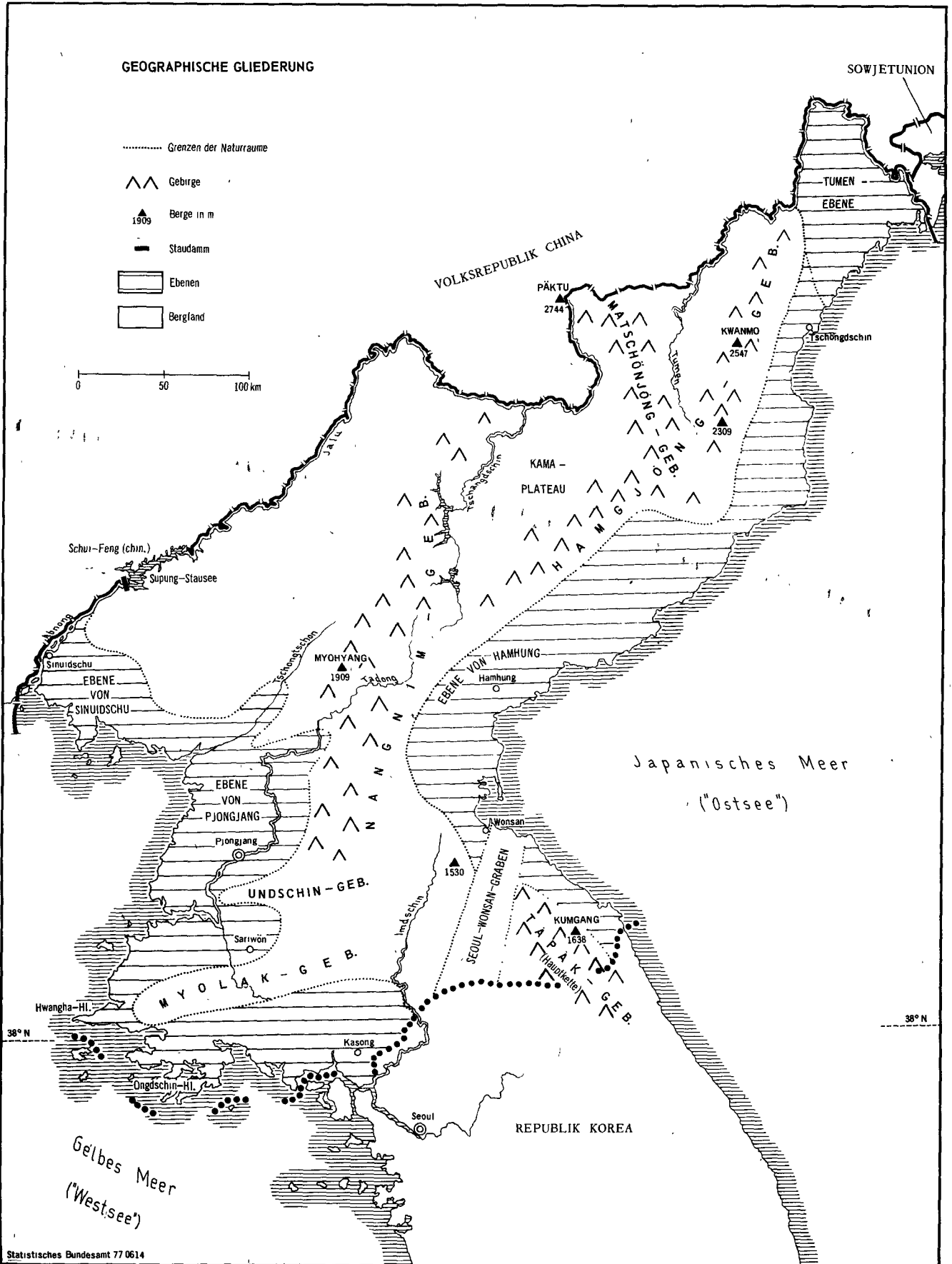
▲ Berge in m

— Staudamm

▭ Ebenen

▭ Bergland









0 50 100 km

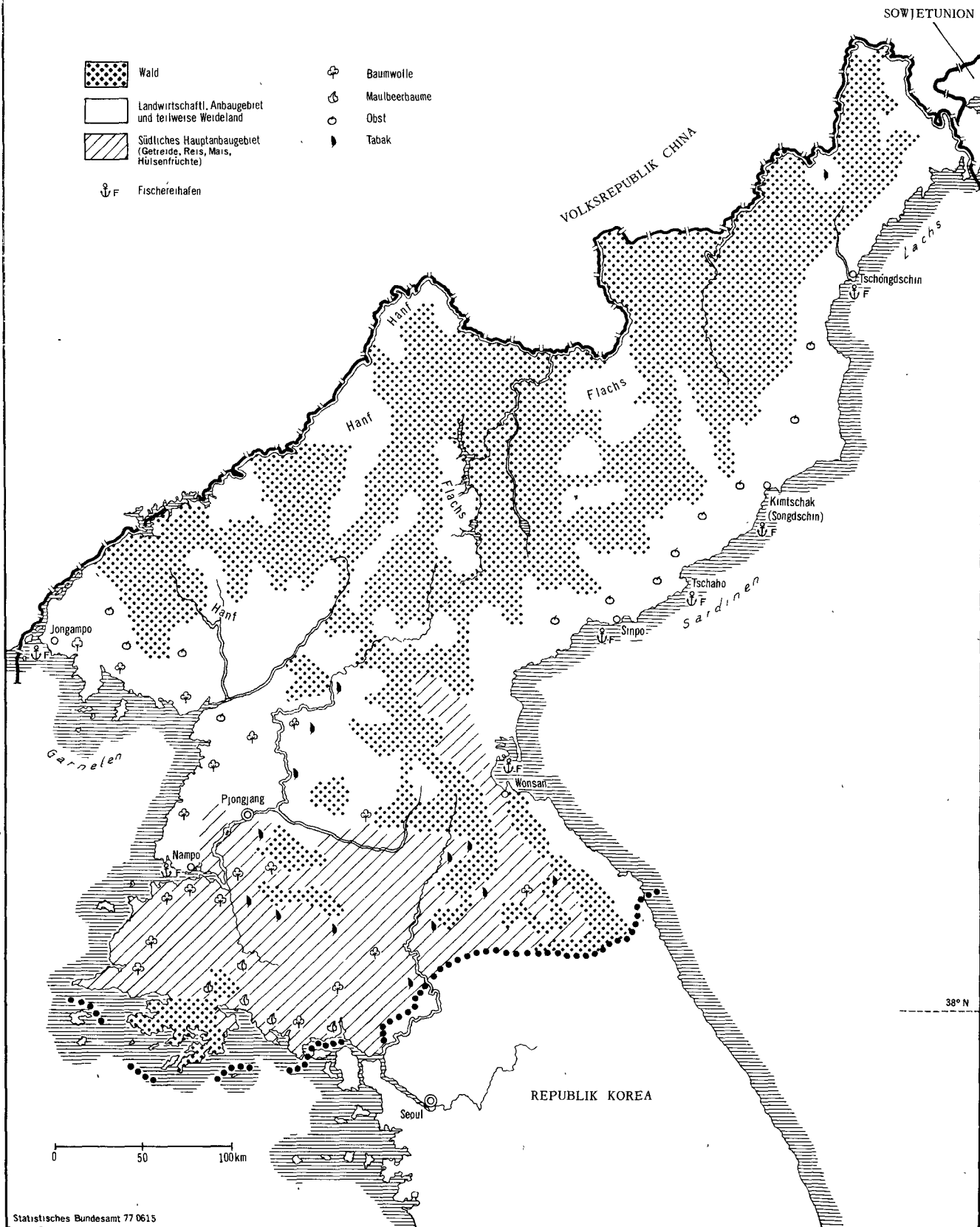


Statistisches Bundesamt 77 0614

# DEM. VOLKSREP. KOREA (NORD-KOREA)

## LÄND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

- |   |   |   |               |
|---|---|---|---------------|
|  | Wald  |  | Baumwolle     |
|  | Landwirtschaftl. Anbaubetrieb und teilweise Weideland             |  | Maulbeerbaume |
|  | Südliches Hauptanbaubgebiet (Getreide, Reis, Mais, Hülsenfrüchte) |  | Obst          |
|  | Fischereihafen  |  | Tabak         |



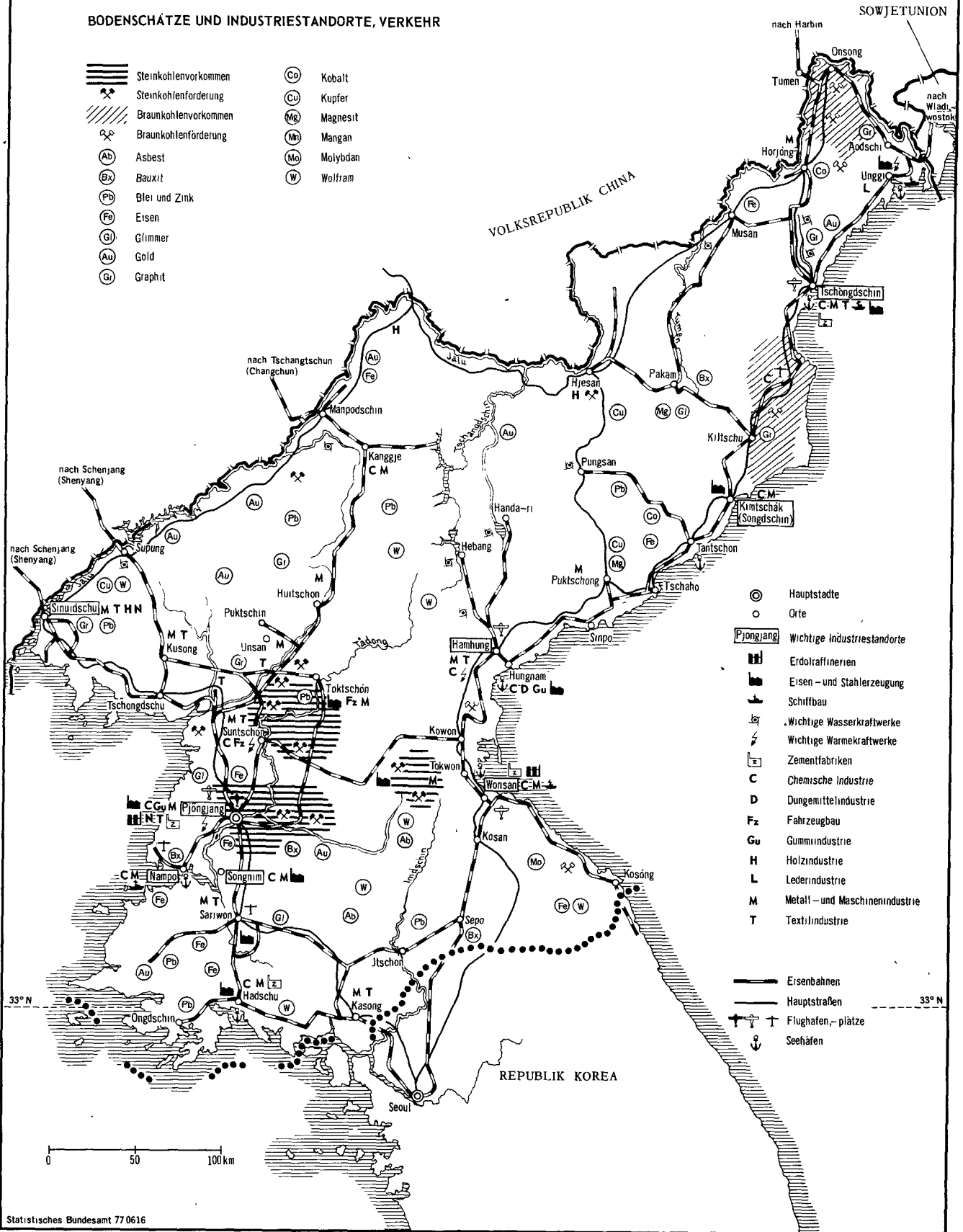
0 50 100 km

Statistisches Bundesamt 77 0615

# DEM. VOLKSREP. KOREA (NORD-KOREA)

## BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- |  |                      |  |          |
|--|----------------------|--|----------|
|  | Steinkohlevorkommen  |  | Kobalt   |
|  | Steinkohlenförderung |  | Kupfer   |
|  | Braunkohlevorkommen  |  | Magnesit |
|  | Braunkohlenförderung |  | Mangan   |
|  | Asbest               |  | Molybdan |
|  | Bauxit               |  | Wolfram  |
|  | Blei und Zink        |  |          |
|  | Eisen                |  |          |
|  | Glimmer              |  |          |
|  | Gold                 |  |          |
|  | Graphit              |  |          |



- |  |                                |
|--|--------------------------------|
|  | Hauptstädte                    |
|  | Orte                           |
|  | Wichtige Industriestandorte    |
|  | Erdölraffinerien               |
|  | Eisen- und Stahlherzeugung     |
|  | Schiffbau                      |
|  | Wichtige Wasserkraftwerke      |
|  | Wichtige Wärmekraftwerke       |
|  | Zementfabriken                 |
|  | Chemische Industrie            |
|  | Düngemittelindustrie           |
|  | Fahrzeugbau                    |
|  | Gummiindustrie                 |
|  | Holzindustrie                  |
|  | Lederindustrie                 |
|  | Metall- und Maschinenindustrie |
|  | Textilindustrie                |
|  | Eisenbahnen                    |
|  | Hauptstraßen                   |
|  | Flughafen-, plätze             |
|  | Seehäfen                       |

Statistisches Bundesamt 77 0616

## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Demokratische Volksrepublik Korea Kurzform: Korea, Demokratische Volksrepublik	Volksvertretung/Legislative Oberste Volksversammlung (Einkammerparlament) mit 579 auf 4 Jahre gewählten Abgeordneten.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Bis 1945 unter japanischer Herrschaft; seit 1948 Demokratische Volksrepublik.	Parteien/Wahlen Als Staatspartei fungiert die Koreanische Arbeiterpartei; in der Nationalen Front für die Wiedervereinigung des Vaterlandes sind daneben die Demokratische Partei Koreas und die Chondo - gyo - chongu - Partei vertreten. Letzte Wahlen fanden im November 1977 statt.
Verfassung: vom Dezember 1972	Verwaltungsgliederung 9 Provinzen (Do), 2 Stadtbezirke, Landkreise, Landgemeinden.
Staats- und Regierungsform Demokratische Volksrepublik seit 1948.	Internationale Mitgliedschaften Teilnahme als Beobachter bei den Vereinten Nationen und folgenden UN-Sonderorganisationen: FAO, UNCTAD, UPU, WHO, WMO sowie beim Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/COMECON).
Staatsoberhaupt: Staatspräsident Marschall Kim Il-Sung (seit Dezember 1972; wiedergewählt im Dezember 1977; Amtszeit 4 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).	
Regierungschef: Ministerpräsident Li Jong Ok (seit Dezember 1977).	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

**G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :**  
Das Staatsgebiet umfaßt den Nordteil der Halbinsel Korea zwischen der chinesischen Grenze am Jalu und etwa dem 38. Grad nördlicher Breite. Die Abgrenzung zur Republik Korea folgte bis 1949 dem 38. Breitengrad, die derzeitige Demarkationslinie, aufgrund des 1953 geschlossenen Waffenstillstandes, verläuft im Westen etwas südlich, im Osten aber etwas nördlich der früheren Grenzlinie. Die rund 1 300 km lange Grenze mit der Volksrepublik China wird vom westwärts fließenden Jalu und vom ostwärts fließenden Tumen gebildet. Im Mündungsgebiet des Tumenflusses besteht eine nur 25 km lange gemeinsame Grenze mit der Sowjetunion. Eine Reihe von Gebirgszügen erstreckt sich teils von Nordosten nach Südwesten, teils von Norden nach Süden. Der höchste Gipfel (Päktu-san) an der chinesischen Grenze ist 2 744 m hoch. Das nördliche Binnenland, das sogenannte Käma-Hochland, liegt im Durchschnitt 1 500 m über dem Meeresspiegel. An den Ostküsten rücken die Gebirgszüge nahe an das Meer, im Westen des Landes herrschen flache Berghänge und breite Ebenen vor. Korea gehört geographisch zur gemäßigten Klimazone, doch hat es ein kontinentales Klima mit streng periodischem Sommerregen, da es am Ostrand des asiatischen Kontinents gelegen und dem Einfluß des Monsuns ausgesetzt ist. Der Winter ist relativ lang; die durchschnittliche Dauer der Schneefallperiode beträgt überall mehr als viereinhalb Monate. Die unregelmäßige jahres-

zeitliche Verteilung der Niederschläge ist die Ursache für Frühjahrsdürren und sommerliche Überschwemmungen. Landeszeit: MEZ + 8 h.

Die Bevölkerungsdichte ist mit 138 Einw./km<sup>2</sup> im Vergleich zur Republik Korea (Süd-Korea) gering, doch ist das Land sehr ungleichmäßig besiedelt. Während die westlichen Ebenen infolge eines hohen Agrarpotentials seit jeher das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum waren (Bevölkerungsdichten bis über 200 Einw./km<sup>2</sup>), sind die inneren Gebietsteile der nördlichen und östlichen Berglandschaften kaum bewohnt. Während der letzten Jahrzehnte wurden die östlichen Küstengebiete infolge Erschließung von Bodenschätzen und Industrialisierung zu neuen Siedlungszentren. Die Verstädterung hat weiter zugenommen; etwa die Hälfte der Bevölkerung lebt in Städten.

Die Koreaner sind ein ethnisch homogenes Volk mit einheitlicher Sprache. Staatssprache ist das Koreanische mit eigener Buchstabenschrift. Es gliedert sich in Mundartgruppen mit jeweiligen Schwerpunkten in den Provinzen Hwanghä, Hamgjöng und Pjöngan. Als Handelssprachen werden auch Russisch und Chinesisch gesprochen. Das Japanische war vor 1945 zeitweilig einzige Amts- und Schulsprache in Korea. Nach der Unabhängigkeit des Landes ging sein Gebrauch rasch zurück. Vorherrschende Religion war traditionell der Buddhismus, daneben gab es christliche Minderheiten und Einflüsse anderer



(chinesischer und japanischer) Glaubensrichtungen. Heute bemüht sich die Regierung, alle religiösen Gemeinschaften und Glaubensvorstellungen zurückzudrängen. Es gibt keine Staatsreligion.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Der Gesundheitsdienst ist in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut worden. Heute verfügt jedes Dorf über eine ärztliche Betreuungsstelle. Die medizinische Versorgung erfolgt unentgeltlich. Eine Zentralstelle unter der Leitung des Gesundheitsministeriums bemüht sich um die Vorbeugung und Bekämpfung von Epidemien. Das Zentralkomitee für sanitäre Leitung und das staatliche Inspektionsamt für Gesundheitswesen unterhalten ihre Außenstellen in allen Provinzen, Kreisen und Betrieben. Die ärztliche Versorgung der Landgebiete ist derjenigen in den Städten noch nicht gleichwertig. Die Versorgung mit Trinkwasser soll mittlerweile in fast 90 % aller Dörfer ermöglicht worden sein.

**B i l d u n g s w e s e n :** Eine allgemeine, elfjährige Schulpflicht besteht seit 1972, beginnend mit einer einjährigen Vorschule für Kinder im Alter von sechs Jahren. Der Unterricht an allen Schulen ist gebührenfrei. Das Ausbildungssystem umfaßt vierjährige Grundschulen, dreijährige Mittelschulen, zweijährige polytechnische Schulen (die seit 1967 von allen Absolventen der Mittelschulen besucht werden), ein- bis zweijährige höhere Technikerschulen (von den Absolventen der polytechnischen Schulen besucht) sowie Hochschulen mit vier- bis sechsjähriger Studiendauer, der sich noch eine spezialisierte wissenschaftliche Fortbildung für Graduierte anschließen kann. Im Rahmen der Erwachsenenbildung wurden zahlreiche Abendschulen und Schulen in Industriebetrieben geschaffen, ferner wurden Fernunterrichtskurse eingeführt.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Mit der wirtschaftlichen Entwicklung ist auch eine strukturelle Änderung im Erwerbsleben der Bevölkerung erfolgt. Amtliche Daten über die Strukturentwicklung der erwerbstätigen Bevölkerung liegen allerdings nur bis 1963 vor. Danach sind in der Landwirtschaft (einschl. Staatsgüter u. dgl.) etwa 50 % aller Erwerbstätigen beschäftigt. Bereits 1959 waren alle Erwerbstätigen entweder Beschäftigte in Staats-

betrieben oder Mitglieder von Genossenschaften. Die Berufstätigkeit der Frauen hat ständig zugenommen. Der Staat fördert die Berufstätigkeit der Frauen durch gesetzlichen Mutterschutz und durch Einrichtung von Kinderkrippen und -gärten unmittelbar an den Arbeitsstätten.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt annähernd ein Fünftel der Gesamtfläche; der größte Teil befindet sich in den Ebenen der Westküste. Auf die Provinzen Süd- und Nord-Pjongan sowie Süd- und Nord-Hwanghä entfallen rd. 60 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die Erweiterung der Erntefläche in den letzten Jahren ist auf die zunehmende Verbreitung der zweimaligen jährlichen Bestellung zurückzuführen. Die Agrarproduktion ist fast vollständig sozialisiert; rd. 90 % der Nutzfläche werden von Produktionsgenossenschaften, etwa 5 % von Staatsgütern bewirtschaftet. Weitere 5 % sind Eigenland der Bauern. In jeder Dorfgemeinde gibt es eine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft; sie leitet und kontrolliert neben der landwirtschaftlichen Produktion auch den Absatz, die finanziellen Transaktionen sowie das Erziehungs- und Gesundheitswesen der Gemeinde.

Wichtigstes Anbauprodukt ist Reis; etwa ein Viertel der landwirtschaftlichen Nutzfläche sind Naßfelder. Obwohl die Reisflächen weniger als ein Drittel der gesamten Anbaufläche von Grundnahrungsmitteln ausmachen, liefern sie infolge der hohen Hektarerträge etwa die Hälfte der gesamten Ernte von Grundnahrungsmitteln. Außer Naßreis wird der weniger ertragreiche Bergreis im Trockenfeldbau an den Berghängen angebaut. Die Intensivierung des Anbaus hat weitere Fortschritte gemacht. Insbesondere ist das Bewässerungsland ausgedehnt worden. Ferner werden u. a. Mais, Hirse, Kaoliang (Sorghum), Gerste, Weizen und Hafer kultiviert. Der Nahrungsmittelbedarf der Bevölkerung kann in der Regel durch die eigene Erzeugung gedeckt werden. Die Obstkultur wird von Land- und Stadtbewohnern als Nebenbeschäftigung betrieben; wichtigste Obstarten sind Äpfel, Birnen, Pfirsiche und Weintrauben. Von traditioneller Bedeutung ist die Seidenraupenzucht.

Die Viehzucht wird heute hauptsächlich von den Staatsgütern betrieben. Neben Aufgaben bei der Einführung einer modernen Agrotechnik kommt

diesen Bedeutung als wichtigste Produzenten von Fleisch, Milch und Eiern zu. Außer Rindern werden Schweine, Schafe und Ziegen gehalten. Im Rahmen der Förderung der Veredelungswirtschaft wird vor allem der Bau von Viehzuchtbetrieben und Geflügelfarmen vorangetrieben.

Die Forstwirtschaft versucht durch planvolle Maßnahmen die stark dezimierten Bestände zu vergrößern. Noch relativ gut erhalten sind die Wälder des Tschangbäk-Gebirges und die Tumen-Wälder, in denen vor allem Lärchen, Zirbelkiefern, Fichten und Tannen wachsen.

Die Fischerei stellt einen bedeutenden Wirtschaftssektor dar. Hauptfanggebiete sind das Japanische und das Gelbe Meer. Der größte Teil der Fangergebnisse entfällt auf die staatlichen und genossenschaftlichen Betriebe, die über moderne Fischereiflotten und Fanggeräte verfügen. Für die Ernährung der Bevölkerung ist auch die Zucht verschiedener Wasserpflanzen und -tiere wichtig. Im August 1977 wurde von der Regierung eine Seewirtschaftszone von 200 Seemeilen Ausdehnung beschlossen.

**P r o d u z i e r e n d e s   G e w e r b e :**  
Nord-Korea ist unter den asiatischen Volksrepubliken das am stärksten industrialisierte Land. Die Industriebasis wurde nach dem zweiten Weltkrieg vor allem durch den Aufbau der Investitionsgüterindustrien, der Textilindustrie, der Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln sowie der Industrien für andere Konsumgüter verbreitert, um den größten Teil des Bedarfs an gewerblichen Gütern aus heimischer Produktion decken zu können. Der Anteil der Industrieproduktion am gesamten Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft und Industrie dürfte etwa 70 % betragen. Der größte Teil der Betriebe befindet sich auf der nordwestlichen Ebene und in den nordöstlichen Küstengebieten, die sowohl über ein hohes Agrarpotential wie über Bodenschätze verfügen und mit der im Käma-Hochland gewonnenen Elektroenergie versorgt werden. Die wichtigsten Industriestandorte befinden sich, außer in der Hauptstadt, in den Provinzen Nord- und Süd-Pjöngan, in denen fast alle Industriezweige des Landes vertreten sind, ferner in den Provinzen Nord- und Süd-Hamgjöng. Staatliche und genossenschaftliche Betriebe sind die einzigen Eigentumsformen in der Industrie. Die staatlichen Großbetriebe unterstehen meist direkt

der Zentralregierung; in den letzten Jahren wurden auch Klein- und mittlere Betriebe, die den regionalen Verwaltungen unterstellt sind, mit Nachdruck gefördert.

Die Energieversorgung basiert auf den Kohlelagern und der Nutzung des großen Wasserkraftpotentials (Jalu mit Nebenflüssen); es wird auf acht Millionen Kilowatt geschätzt. Neben den Wasserkraftwerken besteht eine Reihe von Wärmekraftwerken. Die Stromerzeugung konnte seit Anfang der 70er Jahre um mehr als 50 % gesteigert werden.

An mineralischen Bodenschätzen ist Nord-Korea im Vergleich zum Süden des Landes außerordentlich reich. Neben großen Vorkommen an Anthrazit, Eisenerz, Gold und Graphit sind ferner u. a. Magnesit, Blei, Zink, Kupfer, Mangan, Nickel und Wolfram vorhanden, doch ist bisher nur eine relativ geringe Zahl dieser Lagerstätten erschlossen. Fast alle Provinzen verfügen über Kohlevorkommen. Die Steinkohlelager konzentrieren sich in der Provinz Süd-Pjöngan (Becken von Pjöngjang) und im Tal des Tschongtschon-Flusses, während die bedeutendsten Braunkohlenlager im Tal des Tumen liegen. Das größte Eisenerzlager (ca. 1 300 Mill. t) befindet sich in Musan am Mittellauf des Tumen; die Erze werden im Tagebau gefördert und zu Konzentraten aufbereitet, da ihr Metallgehalt niedrig (38 bis 39 %) ist. Kleinere Eisenerzgruben sind zahlreich in den Provinzen Nord- und Süd-Hwanghä und befinden sich in unmittelbarer Nähe der Industriezentren von Pjöngjang, Songrim, Sariwön und Hädschu. Als Rohstoffbasis für die Aluminiumerzeugung dienen die Vorkommen an Tonerdeschiefer im Gebiet des Steinkohlebeckens von Pjöngjang. Nord-Korea zählt zu den größten Erzeugerländern von Graphit. Der Bergbau und das Hüttenwesen sollen im Rahmen des gegenwärtigen Wirtschaftsplans wesentlich ausgebaut werden.

In der verarbeitenden Industrie liegt das Schwergewicht bei der Grundstoffindustrie. Die Eisen- und Stahlwerke liegen an der Küste nahe den Erzgruben. Infolge Mangels an verkokbarer Kohle werden zur Verhüttung vorwiegend Elektroöfen benutzt. Die Investitionsgüterindustrie ist in der Lage, verschiedene Präzisionsmaschinen, Transportmaschinen, Großgeneratoren, Walzmaschinen und Industrieausrüstungen herzustellen. Der Maschinenbau soll auch künftig vorrangig gefördert werden; bis 1984

soll der Übergang zu elektronisch gesteuerten Werkzeugmaschinen vollzogen sein. Zu den Zweigen mit überdurchschnittlichem Wachstum gehört auch die chemische Industrie (u. a. Herstellung von Kunstfasern, Mineraldünger, Zellulose, Stickstoff, Soda); dabei kommt der Erdölraffinerie in Ungi (Verarbeitungskapazität 2 Mill. t jährlich) größere Bedeutung zu.

Das Baugewerbe hatte infolge der stark vorangetriebenen Industrialisierung in den vergangenen Jahren einen raschen Aufschwung genommen. Die Erzeugung von Baumaterialien (besonders Zement) soll weiter erhöht werden, wobei in wachsendem Umfang auch Kunststoffe Verwendung finden. Seit 1969 wird der Wohnungsbau verstärkt gefördert. Zwischen 1971 und 1976 wurden rd. 0,9 Mill. Wohnungen gebaut, davon entfielen 0,4 Mill. auf die städtischen und 0,5 Mill. auf die ländlichen Gebiete.

**A u ß e n h a n d e l :** Über den Außenhandel der Demokratischen Volksrepublik Korea stehen keine Originalangaben zur Verfügung. Die vorliegenden Daten sind den Statistiken der Handelspartner (ohne asiatische, sozialistisch-kommunistische Handelspartner) entnommen und in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegeben.

**V e r k e h r :** Das Land ist verkehrsmäßig gut erschlossen. Infolge der politischen Spannungen bestehen z. Z. keinerlei Reise-, Transport- oder Postverbindungen zwischen dem Nord- und Südtteil Koreas. Wichtigster Verkehrsträger ist die Eisenbahn, auf die etwa 90 % des Güter- und rd. 70 % des Personentransports entfällt. Seit 1969 sind die Hauptstrecken vollständig elektrifiziert, insgesamt etwa ein Drittel des Schienennetzes. In den vergangenen Jahren wurden neue Verbindungen fertiggestellt und schmalspurige Strecken auf Normalspur gebracht. Während des Sechsjahresplanes (1971-76) nahm die Gütertransportleistung der Eisenbahn um 70 % zu (zum Vergleich: bei Straßenverkehr + 80 %, Schifffahrt + 70 %). Mit Moskau und Peking besteht eine Eisenbahnverbindung. Der Straßenverkehr hat an Bedeutung zugenommen. Mit steigender Motorisierung ist das Straßennetz ausgebaut worden. Über die Gesamtlänge der Straßen liegen keine neuen Angaben vor. 1961 gab es etwa 5 600 km Landstraßen, 1970 schätzungsweise 20 000 km Straßen aller Kategorien.

Die wichtigsten Seehäfen befinden sich an der Ostküste, an der Westküste wurde der Hafen Nampo in den vergangenen Jahren besser ausgebaut. Die Häfen Nampo, Wönsan, Tschongdschin, Tantschön und Hungnam sollen künftig Schiffe bis zu 10 000 Tonnen aufnehmen können. Neben der Küstenschifffahrt besteht ein regelmäßiger Passagier- und Frachtdienst auf den großen Flüssen, hauptsächlich auf dem Jalu, dessen schiffbare Länge rd. 700 km beträgt. Der Luftverkehr hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. Die Strecken von der Hauptstadt Pjöngjang, die über einen internationalen Flughafen verfügt, nach Hamhung und Tschongdschin werden regelmäßig befliegen. Internationale Verbindungen bestehen mit Peking und Moskau.

**G e l d u n d K r e d i t :** Über die Währungsreserven der Zentralbank sowie über Geldumlauf und Bankanlagen liegen weder für die Gegenwart noch für die zurückliegenden Jahre statistische Angaben vor. Neben der 1946 gegründeten Zentralbank (Notenbank), die für die Durchführung des Finanzplans verantwortlich ist, besteht eine Außenhandelsbank (gegr. 1959) und eine Industriebank (1964). **Ferner** bestehen genossenschaftliche Kreditabteilungen.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Der Staatshaushalt umfaßt außer den Steuereinnahmen und Regierungsausgaben einen großen Teil der Reineinnahmen und Investitionsausgaben der sozialistischen Unternehmen. Die Einnahmen erfolgen, nach Aufhebung der Einkommensteuer im Jahre 1974, ausschließlich aus dem sozialistischen Sektor, der sich aus Staatsbetrieben, Regierungsstellen sowie genossenschaftlichen Organisationen zusammensetzt. Die Ausgaben für die Volkswirtschaft, die die Hälfte bis zwei Drittel der Staatsausgaben ausmachen, bestehen in erster Linie aus Überweisungen von Investitionsfonds an die Wirtschaftsbetriebe und -organisationen.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** Statistische Angaben über die Preisentwicklung in den letzten Jahren liegen nicht vor. Es besteht eine staatliche Preisreglementierung, die infolge großen Nachfrageüberhanges durch Rationierung der Waren ergänzt wird. Grundnahrungsmittel und Güter des täglichen Bedarfs wurden schrittweise verbilligt. Die Löhne und Gehälter wurden in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der staatlichen Preispolitik nur sehr langsam angehoben, wobei Einkommensverbesserungen vor allem den unteren Lohngruppen zugute kamen.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Unggi 42°N 130°O 88 m	Tschungang (Chungang) 42°N 127°O 313 m	Sinuidschu (Sinuijn) 40°N 124°O 6 m	Hamhung 40°N 127°O 19 m
----------------------------	-----------------------------	---	--	-------------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar .....	- 9,3	- 20,8	- 9,3	- 5,1
Juli .....	19,2	22,7	23,9	22,5
Jahr .....	6,3	3,8	8,7	9,1
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima				
Januar .....	- 13,0	- 28,8	- 14,2	- 10,9
August .....	18,1	17,9 <sup>VII</sup>	20,8 <sup>VII</sup>	19,6
Jahr .....	2,6	- 2,7	6,2	4,4
Relative Luftfeuchtigkeit (%) Tagesmittel				
Januar .....	49 <sup>XII-I</sup>	60 <sup>IV</sup>	65 <sup>II</sup>	54 <sup>I+II</sup>
Juli .....	89	81 <sup>VIII</sup>	85	86 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	65	74	73	69
Niederschlag (mm)				
Januar .....	5 <sup>VIII</sup>	9 <sup>II</sup>	8 <sup>VIII</sup>	5 <sup>II</sup>
Juli .....	202 <sup>VIII</sup>	184	280 <sup>VIII</sup>	223 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	769	813	1 052	804
Tage mit Schneefall, mittlere Zahl der				
Jahr .....	39	72	29	25
Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich				
Maximum (April) .....	7,5 <sup>II+III</sup>	7,3 <sup>VI</sup>	8,2	8,5 <sup>VIII</sup>
Minimum (Dez.) .....	5,1 <sup>VIII</sup>	4,7	5,9 <sup>VII</sup>	5,7 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	6,5	6,2	7,2	7,3

Station Lage Seehöhe	Wönsan 39°N 127°O 35 m	Pjöngjang 39°O 126°O 27 m	Sinmak 38°N 126°O 126 m	Hädschu (Haeju) 38°N 126°O 79 m
----------------------------	------------------------------	---------------------------------	-------------------------------	--

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar .....	- 3,8	- 8,1	- 8,1	- 5,0
Juli .....	22,7	24,2	24,0	23,9
Jahr .....	10,2	9,4	9,3	10,6
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima				
Januar .....	- 8,1	- 13,3	- 14,4	- 9,1
August .....	20,2	20,5	20,0	21,9
Jahr .....	6,0	4,4	3,4	6,7
Relative Luftfeuchtigkeit (%), Tagesmittel				
Januar .....	50 <sup>VIII</sup>	63 <sup>IV</sup>	65 <sup>IV</sup>	62 <sup>II</sup>
Juli .....	83	80 <sup>VII+VIII</sup>	82	83
Jahr .....	65	72	73	69
Niederschlag (mm)				
Januar .....	29 <sup>VIII</sup>	11 <sup>II</sup>	7 <sup>II</sup>	9 <sup>II</sup>
Juli .....	312	237	265	313
Jahr .....	1 310	925	935	1 089
Tage mit Schneefall, mittlere Zahl der				
Jahr .....	32	31	34	34
Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich				
Maximum (April) .....	7,8	8,7 <sup>VI</sup>	8,7 <sup>V</sup>	8,3 <sup>IV+V</sup>
Minimum (Dez.) .....	5,6 <sup>VII</sup>	5,8	5,7	5,7
Jahr .....	6,8	7,3	7,5	7,2

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführliche Klimaangaben verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1975	1976	1977	
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>							
Gesamtfläche <sup>1)</sup> .....	km <sup>2</sup>	120 538					
Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup> .....	1 000 JM	12 100	13 890	15 850	16 250	16 650	
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	100	115	131	135	138	
Jährl. Bevölkerungszunahme ..	%	2,0	2,8	2,7	2,5	2,5	
<b>Verwaltungs-</b>		1966					
<b>sitz</b>		1 000	%	Einw. je km <sup>2</sup>			
<b>Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 3) JE</b>							
Rjanggang .....	Hjesantschin	422	3,3	unter 30			
Käsong 4) .....	Kasong	265	2,1	31 - 40			
Tschagang .....	Kanggje	739	5,8	41 - 50			
Kangwön .....	Wönsan	1 050	8,3	51 - 60			
Nord-Hamgjöng .....	Tschöngdschin	1 333	10,6	61 - 80			
Süd-Hamgjöng .....	Hamhung	1 699	13,4	81 - 100			
Nord-Hwanghä .....	Sariwön	993	7,9	101 - 120			
Nord-Pjongan .....	Sinuidschu	1 599	12,7	121 - 140			
Süd-Pjongan .....	Pjônggjang	1 875	14,8	141 - 160			
Süd-Hwanghä .....	Hädschu	1 301	10,3	über 160			
Pjônggjang 4) .....	Pjônggjang	1 364	10,8	über 160			
<b>1960 - 1965 D</b>							
<b>1965 - 1970 D</b>							
<b>1970 - 1975 D</b>							
Geborene .....	40,0	38,8		35,7			
Gestorbene .....	12,2	11,2		9,4			
<b>1965</b>							
<b>1970</b>							
<b>1975</b>							
insgesamt		männlich		insgesamt		männlich	
% der Gesamtbevölkerung							
<b>Bevölkerung nach Alters-</b>							
<b>gruppen (im Alter von ...</b>							
<b>bis unter ... Jahren) 5) JM</b>							
unter 15 .....	44,2	21,9	43,9	21,9	41,8	21,0	
15 - 45 .....	40,8	19,8	41,0	20,1	43,1	21,3	
45 - 65 .....	11,6	5,6	11,6	5,6	11,5	5,4	
65 und mehr .....	3,4	1,4	3,5	1,4	3,6	1,6	
<b>1965</b>							
<b>1970</b>							
<b>1975</b>							
1 000		%		1 000		%	
<b>Bevölkerung nach Stadt</b>							
<b>und Land 5)</b>							
in Städten .....	4 007	33,1	5 292	38,1	6 904	43,4	
in Landgemeinden .....	8 093	66,9	8 600	61,9	9 020	56,6	
<b>Einheit</b>							
<b>1967</b>							
<b>1970</b>							
<b>1974</b>							
<b>Bevölkerung in ausgewählten</b>							
<b>Städten</b>							
Pjônggjang, Hauptstadt .....	1 000	840 <sup>a)</sup>	1 500	1 500			
Tschöngdschin .....	1 000	265	.	300			
Wönsan .....	1 000	215	350	.			
Sinuidschu .....	1 000	165	300	.			
Hungnam .....	1 000	.	150	260			
Käsong .....	1 000	140	.	240			
Hamhung .....	1 000	125	150	.			

1) Nach Veröffentlichungen der Vereinten Nationen (etwa 6 000 km<sup>2</sup> geringer als vor dem Koreakrieg). Eine nordkoreanische Quelle gibt das Staatsgebiet mit 121 193 km<sup>2</sup> an (1960). - 2) UN-Schätzungen. - 3) Bevölkerungsdichte etwa 1963. - 4) Sonderbezirke mit Provinzrang. - 5) Projektionen der ILO, Genf.

a) Ohne Außenbezirke.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1959	1960	1963	1964
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>						
Krankenhäuser .....	Anzahl	313	410	447	.	.
Kur- und Erholungsheime .....	Anzahl	66	177	284	410	.
Medizinische Betreuungsstellen	Anzahl	1 346	2 947	4 364	.	5 321 <sup>a)</sup>
Betten in						
Krankenhäusern .....	Anzahl	18 104	28 597	32 698	.	51 068
Kur- und Erholungsheimen ...	Anzahl	5 395	22 885	22 313	25 984	.
Ärzte <sup>1)</sup> .....	Anzahl	5 650	9 034	11 919	.	22 706
Einwohner je Arzt .....	Anzahl	1 656	1 150	905	.	526
		1960	1961	1964	1967	1976
<b>BILDUNGSWESEN</b>						
Schulen und andere Lehranstalten <sup>2)</sup>						
Grundschulen .....	Anzahl	4 122	4 145	3 992	4 064	4 700
Mittelschulen .....	Anzahl	2 711	2 839	3 147	3 335	4 100
Höhere Schulen .....	Anzahl	185	195	.	.	.
Polytechnische Schulen .....	Anzahl	507	855	1 218	1 207 <sup>b)</sup>	.
Höhere Technikerschulen .....	Anzahl	-	82	466	467 <sup>b)</sup>	600
Fachschulen .....	Anzahl	134	132	.	.	.
Höhere Fachschulen .....	Anzahl	46	30	.	.	.
Hochschulen <sup>3)</sup> .....	Anzahl	37	76	96	98 <sup>c)</sup>	150
Lehrkräfte						
Grundschulen .....	1 000	23,4	21,7	22,1	22,1	.
Mittelschulen .....	1 000	30,8	31,0	30,0	30,0	.
Höhere Schulen .....	1 000	2,2	1,3	.	.	.
Polytechnische Schulen .....	1 000	3,8	9,3	12,1	12,1	.
Höhere Technikerschulen .....	1 000	-	.	5,9	5,9	.
Fachschulen .....	1 000	2,5	3,2	.	.	.
Höhere Fachschulen .....	1 000	0,5	0,5	.	.	.
Hochschulen .....	1 000	2,1	3,9	9,2	9,2	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	1 000	1 094	957	994	.	1 500 <sup>d)</sup>
Mittelschulen .....	1 000	1 071	1 031	839	.	1 200 <sup>d)</sup>
Höhere Schulen .....	1 000	70	48	.	.	.
Polytechnische Schulen .....	1 000	86	276	327	.	.
Höhere Technikerschulen .....	1 000	-	11	145	.	.
Fachschulen .....	1 000	88	107	.	.	.
Höhere Fachschulen .....	1 000	9	3	.	.	.
Hochschulen .....	1 000	52	97	214	.	.
Teilnehmer an Fernkursen ..	1 000	18	49	149	.	.

	1970		1975		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>						
Erwerbspersonen <sup>4)</sup>	5 993	3 239	7 000	3 758	8 137	4 347
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	43,1	47,6	44,0	47,9	44,7	48,2

1) Einschl. Ärzte "chinesischer Schule". - 2) Die Schuljahre enden im August des jeweils angegebenen Jahres. 1976: Angaben nach nordkoreanischen Meldungen ohne genaue Bezugszeit und Gliederung. - 3) Dar. die 1946 gegründete Kim Il-sung Universität in Pjöngjang (1968 mit 900 Dozenten und 16 000 Studenten), einzige "umfassende Universität". - 4) Projektionen der ILO, Genf.

a) Einschl. Krankenhäuser. - b) 1970: 500. - c) 1970: 129. - d) 1974.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	insgesamt			insgesamt		
	1 000			% der Altersgruppe		
<b>Erwerbspersonen und -quoten 1)</b> (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15 .....	106	89	77	5,6	4,6	3,5
15 - 20 .....	784	971	920	56,0	51,9	47,9
20 - 25 .....	933	1 130	1 512	81,7	81,8	81,8
25 - 45 .....	2 689	3 130	3 694	85,2	86,5	87,7
45 - 55 .....	825	944	1 106	85,2	86,3	87,5
55 - 65 .....	481	543	615	74,4	73,1	71,7
65 und mehr .....	174	193	211	36,3	33,9	31,3
	1953 <sup>2)</sup>	1956 <sup>3)</sup>	1959 <sup>2)</sup>	1960	1963 <sup>4)</sup>	
	% der Gesamtbevölkerung					
<b>Erwerbstätige 5)</b>						
Landwirtschaft .....	66,4	56,6	45,7	44,4	42,8	
Genossenschaftsmitglieder	-	40,0	45,7	44,4	42,8	
Selbständige .....	66,4	16,6	-	-	-	
Übrige Wirtschaftsbereiche	33,6	43,4	54,3	55,6	57,2	
Handwerk 6) .....	1,1	1,4	3,3	3,3	1,9	
Genossenschaftsmit- glieder .....	0,5	1,1	3,3	3,3	1,9	
Selbständige .....	1,9	0,9	-	-	-	
Unternehmer .....	1,3	0,6	-	-	-	
Handwerker .....	0,6	0,3	-	-	-	
Lohn- und Gehaltsempfänger	29,7	40,9	50,6	52,0	55,3	
Arbeiter .....	21,2	27,3	37,2	38,3	40,2	
Angestellte .....	8,5	13,6	13,4	13,7	15,1	
Sonstige .....	2,0	1,6	3,7	3,6	1,9	
	- Einheit	1956	1959	1960	1963	1964
Lohn- und Gehaltsempfänger . D nach Wirtschaftsbereichen	1 000	808	1 381	1 458	1 872 <sup>a)</sup>	2 092 <sup>a)</sup>
Landwirtschaft .....	1 000	54	87	97	.	.
Industrie .....	1 000	294	649	699	.	.
Baugewerbe .....	1 000	132	195	168	.	.
Handel .....	1 000	36	85	81	.	.
Verkehr .....	1 000	68	82	87	.	.
Öffentlicher Dienst .....	1 000	172	185	173	.	.
Sonstige .....	1 000	52	98	153	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI 7)</b>						
<b>BODENNUTZUNG</b>						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	2 100	2 150	2 150	2 200	2 220
Ackerland 8) .....	1 000 ha	2 050	2 100	2 100	2 150	2 170
Dauergrünland .....	1 000 ha	50	50	50	50	50
Waldfläche .....	1 000 ha	8 970	8 970	8 970	8 970	8 970
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	984	934	934	884	864
		1953	1957	1960	1963	1965
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Landwirtschaftliche Betriebe						
Genossenschaftsbetriebe ....	Anzahl	806	16 032	3 736	3 732	3 778 <sup>b)</sup>
Landw. genutzte Fläche .....	1 000 ha	.	1 521	1 771	1 822	.
je Betrieb .....	ha	.	94,9	474,0	488,2	.

1) Projektionen der ILO, Genf. - 2) 1. Dezember. - 3) 1. September. - 4) 31. Oktober. - 5) Einschl. mithelfender Familienangehöriger. Angehörige der Staatsgüter werden den "übrigen Bereichen" zugerechnet. - 6) Selbständige Handwerker und Genossenschaftsmitglieder. - 7) Angaben der FAO (außer "Landwirtschaftliche Betriebe"). - 8) Einschl. Dauerkulturen (1975: 90 000 ha).

a) Stichtag unbekannt. - b) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953	1957	1960	1963	1965
Bauernhöfe in den Genossenschaften .....	1 000	12	1 025	.	1 067	.
Anteil der kollektivierten an den gesamten Bauernhöfen	%	1,2	95,6	100	100	.
Staatsgüter .....	Anzahl	213	165	169	190	180
unter Zentralverwaltung ..	Anzahl	.	53	39	.	11
unter Provinzialverwaltung	Anzahl	.	112	130	.	169
Landw. genutzte Fläche .....	1 000 ha	.	100	97	123	159
je Betrieb .....	ha	.	606	573	647	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse						
Reis .....	1 000 ha	695	700	730	770	780
Mais .....	1 000 ha	860	700	430	420	410
Gerste .....	1 000 ha	170	170	180	185	185
Hirse .....	1 000 ha	480	475	460	470	470
Sojabohnen .....	1 000 ha	410	390	395	400	400
Verbrauch von Handelsdünger 1) stickstoffhaltig, berechnet auf N .....	1 000 t	225	244	252	264	270
phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	105	83	124	125	127
kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O .....	1 000 t	31	44	41	45	38
Schlepperbestand .....	1 000	23	24	25	226	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	117	127	134	144	153
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	108	115	117	123	128
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	117	128	135	145	155
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	108	115	118	124	129
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen .....	1 000 t	130	140	320	340	310
Reis .....	1 000 t	3 300	3 500	3 700	4 150	4 610
	dt/ha	47,5	50,0	50,7	53,9	59,1
Gerste .....	1 000 t	350	360	330	350	340
Mais .....	1 000 t	1 840	2 000	1 700	1 780	1 820
	dt/ha	21,4	28,6	39,5	42,4	44,4
Hafer .....	1 000 t	65	70	110	115	120
Hirse .....	1 000 t	455	470	535	544	538
Sorghum .....	1 000 t	55	60	120	117	120
Kartoffeln .....	1 000 t	1 050	1 100	1 200	1 300	1 400
Süßkartoffeln .....	1 000 t	300	320	332	344	360
Sojabohnen .....	1 000 t	250	280	290	300	310
Kohl .....	1 000 t	.	280	295	298	300
Tomaten .....	1 000 t	.	30	32	33	35
Kürbisse .....	1 000 t	.	47	49	50	50
Paprika, grün .....	1 000 t	.	30	32	33	33
Knoblauch .....	1 000 t	.	23	24	25	26
Äpfel .....	1 000 t	125	150	155	160	165
Birnen .....	1 000 t	24	27	29	30	32
Pfirsiche und Nektarinen ...	1 000 t	27	32	34	35	36
Edelkastanien .....	1 000 t	.	5	5	5	5
Tabak .....	1 000 t	39	40	40	41	41
Viehbestand <sup>2)</sup>						
Pferde .....	1 000	30	31	32	33	34
Maultiere .....	1 000	1	1	1	1	1
Esel .....	1 000	3	3	3	3	3
Rinder .....	1 000	660	795	810	816	820
Milchkühe .....	1 000	10	12	13	14	15
Schweine .....	1 000	1 450	1 500	1 570	1 575	1 580
Schafe .....	1 000	200	240	260	268	275
Ziegen .....	1 000	178	185	190	200	210
Hühner .....	Mill.	20,0	16,5	17,0	17,3	17,6

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Stand: 30. September.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder .....	1 000	152	159	162	163	165
Schafe .....	1 000	60	72	78	80	83
Ziegen .....	1 000	53	56	57	60	62
Schweine .....	1 000	1 813	1 500	1 550	1 570	1 575
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	20	17	24	24	25
Hammel- und Lammfleisch .....	1 000 t	1	1	1	1	1
Ziegenfleisch .....	1 000 t	1	1	1	1	1
Schweinefleisch .....	1 000 t	73	60	62	63	63
Geflügelfleisch .....	1 000 t	20	25	27	27	28
Kuhmilch .....	1 000 t	19	24	26	28	29
Hühnereier .....	1 000 t	63	68	70	72	74
Rohseide .....	t	1 350	1 950	2 100	2 100	2 250
Rinderhäute, frisch .....	t	3 192	3 339	3 402	3 429	3 465
Schaffelle, frisch .....	t	150	180	195	201	207
Ziegenfelle, frisch .....	t	107	111	114	119	124
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Holzeinschlag .....	1 000 m <sup>3</sup>	5 000	5 075	5 160	5 240	5 240
nach Holzarten						
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	3 330	3 405	3 490	3 570	3 570
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	1 670	1 670	1 670	1 670	1 670
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	600	600	600	600	600
Brennholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	4 400	4 475	4 560	4 640	4 640
		1956	1960	1965	1970	1975
<b>FISCHEREI</b>						
Fischfänge <sup>1)</sup> .....	1 000 t	365	465	790	1 100	1 600
		1956	1958	1960	1962	1963
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Betriebe</b>						
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup> ...	Anzahl	1 457	2 790	2 898	2 761	2 937
Staatliche Betriebe .....	Anzahl	744	1 795	2 254	2 205	2 295
dar.: im örtlichen Bereich .....						
Produktionsgenossenschaften .....	Anzahl	551	819	489	385	642
Fischereigenossenschaften ..	Anzahl	162	176	155	171	
Beschäftigte						
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup> ...	1 000	294	649 <sup>a)</sup>	699	.	.
		1956	1960	1962	1963	1965
<b>Industrielle Bruttoproduktion</b>						
nach Eigentumsformen der Betriebe						
Sozialistischer Sektor ...	%	98,0	100,0	.	100,0	.
Staatliche Betriebe .....	%	89,9	89,7	.	91,2	.
Genossenschaftliche Betriebe .....						
Privater Sektor .....	%	8,1	10,3	.	8,8	.
	%	2,0	-	-	-	-
nach Industriezweigen						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Elektrizitätswerke .....	%	0,7	0,3	0,3	0,2	.
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Kohlenbergbau 3) .....	%	1,8	1,3	1,1	1,2	.
Erzbergbau .....	%	6,1	4,0	3,1	3,2	.

1) Einschl. Schaltiere und Seepflanzen für die Ernährung. - 2) Ohne Baugewerbe. - 3) Einschl. Torfgewinnung, Gaserzeugung und Mineralölverarbeitung.

a) 1959.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1960	1962	1963	1965
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittelindustrie .....	%	13,2	14,4	15,5	13,7	9,1
Fischverarbeitung .....	%	3,1	2,1	.	.	.
Textilindustrie .....	%	18,4	16,8	16,8	18,6	17,2
Holzindustrie .....	%	6,1	2,9	.	2,9	.
Papierverarbeitende Industrie .....	%	3,1	5,8	.	6,6	.
Chemische Industrie .....	%	4,7	5,4	7,0	8,3	.
Pharmazeutische Industrie .....	%	1,8	4,0	.	.	.
Eisenschaffende und NE-Metallindustrie ...	%	8,6	6,8	6,1	7,4	.
Eisen- und metallverarbeitende Industrie .	%	17,3	21,3	22,0	25,6	29,0 <sup>a)</sup>
		1965	1972	1973	1974	1975
<b>Energiewirtschaft</b>						
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung .....	Mrd. kWh	13,3	18,0	20,0	22,5	28,0
in Wasserkraftwerken ....	Mrd. kWh	11,0	12,0	12,5	14,0	16,5
		1972	1973	1974	1975	1976
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Steinkohle .....	Mill. t	27,3	30,0	33,0	35,0	} 50,0
Braunkohle .....	Mill. t	6,7	7,2	7,9	9,0	
Eisenerz (Fe-Inhalt) ....	Mill. t	3,5	3,6	3,8	3,8	.
Kupfererz (Cu-Inhalt) ...	1 000 t	14,0	14,0	14,0	15,0	15,0
Bleierz (Pb-Inhalt) .....	1 000 t	90,0	100,0	120,0	120,0	110,0
Zinkerz (Zn-Inhalt) .....	1 000 t	150,0	160,0	160,0	160,0	160,0
Silbererz (Ag-Inhalt) ...	t	45,0	45,0	52,0	55,0	50,0
Gold .....	kg	4 976	4 976	4 976	4 976	.
Wolframerz (WO <sub>3</sub> -Inhalt) .	1 000 t	2,7	2,7	2,7	2,7	.
Naturphosphat .....	1 000 t	300	360	400	450	.
Salz .....	1 000 t	540	540	540	540	.
Flußspat .....	1 000 t	30	30	32	32	.
Graphit .....	1 000 t	77	77	77	77	.
Magnesit .....	1 000 t	1 720	1 700	1 700	1 700	.
Talkum und Saponit .....	1 000 t	100	109	118	127	.
Baryt .....	1 000 t	120	120	120	120	.
Glimmer .....	1 000 t	.	6,3	2,7	3,0	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Hüttenkoks .....	Mill. t	2,2	2,2	2,5	3,0	.
Zement .....	Mill. t	5,3	5,8	6,0	6,0	8,0
Roheisen und Ferrolegierungen .....	Mill. t	2,6	2,7	2,8	2,9	.
Rohstahl .....	Mill. t	2,5	2,6	2,7	2,8	4,0 <sup>b)</sup>
Hüttenkupfer .....	1 000 t	14	14	14	18	20
Raffinadekupfer .....	1 000 t	15	15	16	18	25
Blei .....	1 000 t	70	70	80	80	70
Zink .....	1 000 t	120	130	130	140	135
Cadmium .....	t	109	109	109	109	.
Schwefel .....	1 000 t	200	200	200	200	.
Handelsdünger, Bruttogewicht .....	Mill. t	.	2,2	2,6	3,0	.
stickstoffhaltig, berechnet auf N 1) .....	1 000 t	220	230	240	250	260 <sup>c)</sup>
phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> 1) ..	1 000 t	98	105	81	113	115 <sup>d)</sup>
<b>Schnittholz</b>						
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	185	185	185	185	.
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	95	95	95	95	.
Papier und Pappe 2) .....	1 000 t	80	80	75	80	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Einschl. Packpapier.

a) 1967: 31,4 %. - b) 1977. - c) 1977: 270 000 t. - d) 1977: 127 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
<b>AUSSENHANDEL AUS PARTNERSTATISTIKEN<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	512,0	667,2	1 027,9	834,2	610,9
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	301,1	391,0	593,0	656,9	431,8
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	Mill. US-\$					
<b>Einfuhr aus wichtigen Lieferländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	22,1	112,0	240,4	139,0	80,5
Bundesrepublik Deutsch- land .....	Mill. US-\$	7,5	36,4	78,8	75,7	41,8
Frankreich .....	Mill. US-\$	12,0	62,3	96,9	22,2	18,9
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	303,5	304,2	256,8	258,9	241,1
Rumänien .....	Mill. US-\$	14,4	17,3	28,7	22,2	25,0
Schweden .....	Mill. US-\$	0,0	0,6	10,1	66,5	23,7
Bulgarien .....	Mill. US-\$	6,0	9,9	12,9	15,9	18,6
Österreich .....	Mill. US-\$	2,5	4,4	24,7	24,1	14,0
Deutsche Demokratische Republik u. Berlin (Ost) .	Mill. US-\$	31,9	21,4	13,8	18,6	13,0
Japan .....	Mill. US-\$	93,5	100,5	251,7	181,1	96,4
Australien .....	Mill. US-\$	4,0	0,1	29,0	4,0	22,7
<b>Ausfuhr nach wichtigen Bezugsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	41,2	53,6	74,4	106,1	72,8
Bundesrepublik Deutsch- land .....	Mill. US-\$	9,4	15,2	22,8	51,3	46,2
Frankreich .....	Mill. US-\$	20,3	19,1	31,9	42,0	14,1
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	154,9	181,1	196,8	209,9	157,4
Deutsche Demokratische Republik u. Berlin (Ost) .	Mill. US-\$	14,1	15,5	19,8	26,6	18,7
Polen .....	Mill. US-\$	9,2	7,5	12,4	18,1	17,1
Jugoslawien .....	Mill. US-\$	-	0,1	18,0	9,2	11,2
Bulgarien .....	Mill. US-\$	4,0	8,4	15,1	15,6	10,5
Japan .....	Mill. US-\$	38,3	72,3	108,7	64,8	71,9
Hongkong .....	Mill. US-\$	2,9	5,3	6,7	6,9	14,8
Singapur .....	Mill. US-\$	1,8	7,2	7,4	12,0	11,9
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen 2)</b>						
Weizen .....	Mill. US-\$	23,5	28,6	94,5	27,1	.
Mehl aus Weizen .....	Mill. US-\$	9,8	47,4	62,8	-	.
Baumwolle .....	Mill. US-\$	6,9	6,8	7,4	5,7	.
Kohle, Koks und Briketts ..	Mill. US-\$	11,8	10,9	9,0	10,2	.
Erdöl, Erdöldestillations- erz. ....	Mill. US-\$	16,9	23,3	33,5	37,8	.
Chemische Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	13,8	23,7	32,8	42,0	.
Organische chem. Er- zeugnisse .....	Mill. US-\$	2,4	4,8	7,3	2,5	.
Chemische Düngemittel ...	Mill. US-\$	.	1,5	8,1	20,6	.
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill. US-\$	3,8	5,4	5,6	4,0	.
Papier und Pappe .....	Mill. US-\$	3,6	5,5	10,9	6,5	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw. ....	Mill. US-\$	21,3	18,2	41,6	5,3	.
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	16,8	49,0	88,6	26,8	.
Metallwaren .....	Mill. US-\$	2,8	8,1	14,9	27,5	.
Maschinen und Fahrzeuge ...	Mill. US-\$	171,9	170,9	394,9	409,9	.
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	9,4	10,7	33,2	28,6	.
Luftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	5,4	4,8	6,5	10,1	.
Wasserfahrzeuge .....	Mill. US-\$	1,3	2,7	2,6	0,8	.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 2)</b>						
Fisch, frisch .....	Mill. US-\$	3,4	5,5	5,8	3,3	.
Reis .....	Mill. US-\$	13,6	16,4	41,6	22,0	.
Obst, Beeren und Früchte, frisch .....	Mill. US-\$	3,6	5,2	5,4	5,6	.
Tabak und Tabakwaren .....	Mill. US-\$	3,5	5,0	6,1	4,4	.
Seide .....	Mill. US-\$	10,1	14,3	14,5	4,0	.
Magnesit .....	Mill. US-\$	27,0	31,8	35,8	41,9	.
Eisenerze und Konzentrate .	Mill. US-\$	5,9	6,1	5,2	3,3	.
Zinkerze und Konzentrate .	Mill. US-\$	0,3	0,2	11,0	11,2	.
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	48,0	61,0	73,1	74,4	.

1) Ohne den Handelsverkehr der Asiatischen Staatshandelsländer. - 2) Angaben nur über den Handel der westlichen industrialisierten Länder und der Sowjetunion mit Nordkorea.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Silber usw., unbearb. Halbzeug .....	Mill. US-\$	5,8	7,3	20,1	20,9	.
Blei .....	Mill. US-\$	12,1	18,1	26,5	39,3	.
Zink .....	Mill. US-\$	17,3	37,8	39,9	34,4	.
Werkzeugmasch. z. bearb. v. Metall .....	Mill. US-\$	10,2	6,7	14,7	12,6	.
Bekleidung .....	Mill. US-\$	15,0	15,3	10,8	16,2	.
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)</b>						
Einfuhr (Korea, Dem. Volksrep. als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	15 170	22 824	51 250	46 240	22 252
Ausfuhr (Korea, Dem. Volksrep. als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	36 440	78 819	75 667	41 826	24 035
Ausfuhr (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) .....	1 000 US-\$	+ 21 270	+ 55 995	+ 24 417	- 4 414	+ 1 783
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Tabak und Tabakwaren .....	1 000 US-\$	41	-	129	121	376
Häute, Felle und Pelzfelle, roh .....	1 000 US-\$	27	41	42	261	1 088
Mineralische Rohstoffe .....	1 000 US-\$	1 444	4 841	5 757	3 929	6 131
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	15	31	-	28	174
Silber, Platin usw. ....	1 000 US-\$	1 300	3 980	13 123	9 240	4 876
Blei .....	1 000 US-\$	8 964	11 606	22 602	11 054	6 891
Zink .....	1 000 US-\$	807	1 011	4 579	1 123	1 375
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Organische chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	684	31	87	441	800
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	79	1 240	1 967	277	125
Desinfektionsmittel usw. ...	1 000 US-\$	370	195	507	845	1 353
Andere Gewebe .....	1 000 US-\$	1	-	125	23	224
Röhre, Rohrformstücke usw. .	1 000 US-\$	22	5 852	379	546	587
NE-Metalle .....	1 000 US-\$	612	14	91	100	243
Metallwaren .....	1 000 US-\$	31	282	2 295	335	192
Nichtelektrische Maschinen .	1 000 US-\$	7 886	45 429	48 621	25 565	4 587
Elektr. Maschinen, App., Geräte .....	1 000 US-\$	1 378	9 267	10 411	9 373	7 889
Kraftfahrzeuge .....	1 000 US-\$	1 034	2 526	3 144	2 136	5 432
Möbel .....	1 000 US-\$	15	28	33	32	201
Feinm., optische Erzeugn., Uhren .....	1 000 US-\$	601	491	1 799	457	1 438
Bearbeitete Waren, a.n.g. ...	1 000 US-\$	1 169	46	399	358	242
		1960	1970	1974	1975	1976
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR</b>						
Streckenlänge <sup>1)</sup> .....	km	3 000	4 000	4 380	4 420	4 535
		1960	1963	1964	1969	1970
Beförderte Güter .....	Mill. t	38,5	.	48,0	30,6	.
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	9 095	.	10 527	.	.
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Beförderte Güter .....	Mill. t	78,6	92,3	110,6	.	.
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	552	800	729	.	.

1) Ohne Strecken der Betriebsbahnen (Forstwirtschaft, Bergwerke).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1) .....	JM	Anzahl				
		1 000 BRT	11	13	17	19
Tanker .....		Anzahl	45,6	60,3	81,8	89,5
		1 000 BRT	-	1	3	3
			-	10,0	21,7	21,7
			1969	1970	1971	1972
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter .....	1 000 t	1 200	1 300	1 010	1 050	854
Gelöschte Güter .....	1 000 t	310	420	380	300	623
			1953	1956	1960	1964
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Briefsendungen .....	Mill.	29,4	41,9	72,5	94,8	.
Paketsendungen .....	1 000	20	178	753	862	.
			1974	1975	1976	1977
<b>GELD UND KREDIT</b>						
Währung						
Offizieller Kurs <sup>2)3)</sup>						
Ankauf und Verkauf	DM für 1 Won	2,6316 <sup>a)</sup>	.	2,5641	2,5000	2,2727
Offizieller Kurs plus Auf- schlag <sup>2)4)</sup>						
Ankauf .....	DM für 1 Won	1,2346 <sup>b)</sup>	.	1,1905	1,1521	1,0593
Verkauf .....	DM für 1 Won	1,2346 <sup>b)</sup>	.	1,1848	1,1468	1,0549
			1973	1974	1975	1976 <sup>5)</sup>
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN<sup>6)</sup></b>						
Staatshaushalt						
Einnahmen .....	Mill. Won	8 599	10 015	11 586	12 626	13 762
Ausgaben .....	Mill. Won	8 314	9 672	11 367	12 326	13 762
Verteidigung (Ansätze) ...	Mill. Won	1 247	1 548	1 819	2 095	2 119
Mehreinnahmen .....	Mill. Won	285	343	218	300	-
			1973		1977	
Auslandsverschuldung .....	Mill. US-\$	1 300			2 000 <sup>c)</sup>	
			1956	1957	1958	1960
<b>PREISE</b>						
Ausgaben eines Arbeitnehmer- haushaltes nach Ausgabearten						
Ernährung	% d. Gesamt- ausgaben	57,8	58,7	49,8	47,3	45,5
Bekleidung	% d. Gesamt- ausgaben	24,8	21,3	30,0	30,9	29,6

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) 1974 und 1976 JE, 1977: 1. Dezember, 1978: 1. Oktober. - 3) Im wesentlichen für statistische Zwecke. - 4) Für die meisten Devisentransaktionen. - 5) Haushaltsansatz. - 6) Haushaltsjahre gleich Kalenderjahre.

a) Für bestimmte Devisentransaktionen. - b) Für den Reiseverkehr. - c) Nach westlichen Angaben (700 Mill. US-\$ entfielen auf sozialistisch-kommunistische Länder).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1957	1958	1960	1963
Wohnung	% d. Gesamtausgaben	0,8	0,7	0,8	0,7	0,6
Heizung und Beleuchtung	% d. Gesamtausgaben	2,4	2,3	2,1	2,3	2,8
Hausrat	% d. Gesamtausgaben	2,5	3,1	2,9	3,6	4,3
Sonstige Ausgaben	% d. Gesamtausgaben	11,7	14,0	14,4	15,2	17,2
		1965 <sup>1)</sup>		1971		
Einzelhandelspreise ausgew. Waren						
Rindfleisch .....	Won/kg	5,50			3,60	
Schweinefleisch .....	Won/kg	4,41-6,61			3,20	
Geflügel (Huhn) .....	Won/St	5,00			4,00-5,00	
Eier .....	Won/10 St	2,00-3,00			1,70	
Reis .....	Won/10 kg	0,66-0,77			0,80	
Weizenmehl .....	Won/kg	.			0,09	
Sojasoße .....	Won/l	.			0,36	
Zucker .....	Won/kg	3,30			2,00	
Salz .....	Won/kg	.			1,20	
Bier (Flaschen) .....	Won/St	0,55			0,75-0,85	
Ginsengwein .....	Won/l	10,57-14,80			7,60-16,00	
Zigaretten (Päckchen) .....	Won/St	0,10			0,40-1,00	
Baumwollsocken .....	Won/P	0,60-1,20			.	
Herrenpullover (Importware) .....	Won/St	70,00-90,00			.	
Damenpullover .....	Won/St	50,00-60,00			.	
Wollstoff (einheimisch) .....	Won/m	19,69-78,74			.	
Wollstoff (Importware) .....	Won/m	29,53-118,11			.	
Lederschuhe .....	Won/P	30,00-35,00			.	
Rundfunkempfangsgerät .....	Won/St	150,00			.	
Fahrrad .....	Won/St	150,00-200,00			.	
Toilettenseife .....	Won/St	1,20-1,50			.	

1) Für den Zeitraum zwischen 1964 und 1966.

#### WIRTSCHAFTSPLANUNG

Auf die ein bis drei Jahre umfassenden Wirtschaftspläne der Wiederaufbauphasen nach 1945 und 1953 folgte ab 1957 ein erster Fünfjahresplan. In diesem Zeitraum wurden die bedeutendsten Industrierwerke geschaffen. Die Investitionen erfolgten hauptsächlich durch Hilfen der Sowjetunion, der Volksrepublik China und der Tschechoslowakei. Im September 1961 wurde auf dem 4. Parteitag der "Koreanischen Arbeiterpartei" der Siebenjahresplan 1961 bis 1967 angenommen; er wurde im Oktober 1966 bis 1970 verlängert. Der Plan war in den ersten drei Jahren hauptsächlich auf die Förderung der Leichtindustrie und der Landwirtschaft ausgerichtet, während in den folgenden Jahren eindeutig die Schwerindustrie den Vorrang erhielt. Die durchschnittliche Zuwachsrates der Produktion war auf jährlich 18 % veranschlagt worden. Für die eingetretenen Schwierigkeiten bei der Planerfüllung wurden neben verstärkten Verteidigungsaufwendungen auch Naturkatastrophen angeführt. Südkoreanische Experten erblickten die Ursachen der Mißerfolge vor allem im Ausbleiben sowjetischer Wirtschaftshilfe

in der Zeit der Annäherung Nord-Koreas an die VR China (1962 bis 1964), in Fehlplanungen und in überhöhten Zielsetzungen.

Das Schwergewicht des Sechsjahresplanes 1971/76 lag auf der weiteren Industrialisierung des Landes. Die industrielle Produktion, in erster Linie die der Schwerindustrie, sollte mehr als verdoppelt werden. Voraussetzung war eine durchschnittliche Wachstumsrate von 14 % bis 15 % jährlich. Das Nationaleinkommen sollte in der Planperiode um 80 % gesteigert werden. Über die Höhe der Investitionen liegen keine Angaben vor. Rund vier Fünftel der bereitzustellenden Mittel sollten in den sogenannten produktiven Bereich der Volkswirtschaft fließen, davon rd. 50 % in die Industrie, 18 % in die Landwirtschaft und rd. 10 % in das Verkehrswesen. Über 80 % der für den Industriebau vorgesehenen Mittel waren für die Errichtung von Betrieben der Grundstoffindustrie vorgesehen. Die Energieerzeugung sollte um das Doppelte erhöht werden; im Mittelpunkt stand der Bau von Wärmekraftwerken (u.a. Pukchang) sowie der

Bau mehrerer neuer Wasserkraftwerke. Durch ein umfangreiches Programm von Bewässerungsprojekten sowie verstärkten Einsatz von Mineraldüngung und Pflanzenschutzmitteln hofft man die Hektarerträge verbessern zu können. Außerdem enthielt der Plan die Auflage zum Bau von einer Million Wohnungen.

Nach offiziellen Angaben soll der Sechsjahresplan bereits im August 1975 im wesentlichen erfüllt worden sein. Das Wachstum des National-  
einkommens soll im Durchschnitt knapp 15 % beitragen haben. Nach zwei Übergangsjahren trat Anfang 1978 der zweite Siebenjahresplan 1978/84 in Kraft. Hauptziel ist die Verdoppelung der Produktion der wichtigsten industriellen Erzeugnisse. Die Produktion von Investitionsgütern soll weiterhin stärker zunehmen als die von Konsumgütern. Rund 80 % aller Investitionen werden für Industrie, Landwirtschaft und Transportwesen bereitgestellt. Priorität wird der Energieerzeugung und dem Bergbau eingeräumt. Neben dem Ausbau zahlreicher kleinerer Kraftwerke ist der Bau neuer Wärmekraftwerke sowie der Wasserkraftwerke Taedonggang, Wiwon und Huichon II vorgesehen. Wegen der hohen Aus-

landsverschuldung gegenüber westlichen Industrieländern bestehen Zweifel am Erreichen der gesteckten Planziele. Außerdem werden vor Beginn der nächsten Planperiode (1981/85) im RGW-Bereich kaum größere Projekthilfen seitens dieser Länder gewährt werden können, um den eigenen Wirtschaftsablauf nicht zu stören.

Ausgewählte Ziele des zweiten  
Siebenjahresplans (1978/84)

Gegenstand der Nachweisung	Ziel 1984
Industrielle Produktion (Zuwachs gegenüber 1977)	120 %
Produktionsmittel .....	120 %
Konsumgüter .....	110 %
Stromerzeugung .....	56-60 Mrd. kWh
Kohle .....	70-80 Mill. t
Stahl .....	7,4-8 Mill. t
Zement .....	12-13 Mill. t
Handelsdünger .....	4,5 Mill. t
Getreide .....	10 Mill. t
Fischereiprodukte .....	3,5 Mill. t
dar. Fischfänge .....	2,7 Mill. t
Schlachtungen (Bruttogewicht) .....	0,8-0,9 Mill. t

QUELLENHINWEIS \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Pyongyang Times, Pjöngjang	The Pyöngyang Times (weekly)
Verlag Volkszeitung, Peking	Renmin Ribao (Volkszeitung)
Far Eastern Economic Review, Hongkong	Asia Yearbook 1978

\*) Es wird außerdem auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

## Wichtige Entwicklungsindikatoren der Demokratischen Volksrepublik Korea im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder\*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Protein- je Einwohner/Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der Bevolkerung) 1)	Lin- wohner je plan- mäßiges Kran- ken- haus- bett 2)	Anteil der		Land- wirt- schaft am Brutto- inlands- produkt	landw. Erwerbs- pers. an Erwerbs- insges. 1976	Ener- gie ver- brauch je Ein- wohner	Anteil weiter- verar- beiteter Produkte an der Gesamt- ausfuhr 5)	Pkw	Fern- sprech- an- schlüsse	Fern- sehemp- fangs- geräte	Brutto- sozial- produkt 1976 zu Mark- preisen je Ein- wohner
					Alphabe- tischen (45 Jahre und daru- ber) 3)	einre- schrie- benen Schüler (Grund- und Sekun- darstufe) an der Bevolkerung								
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				%	Anzahl			
Afghanistan	2 022	62	40 (75)	7 051 (71)	.	16 (73)	51 (69)	79	52	5 (72)	2 (71)	2 (75)	.	160
Bahra n	.	.	.	248 (74)	40 (71)	59 (65)	.	.	12 079	13 (75)	70 (73)	100 (75)	123 (74)	2 410
Bangladesch	2 023	45	36 (75)	6 946 (72)	.	50 (73)	56 (75)	85	28	.	1 (72)	1 (75)	.	110
Birma	2 214	58	49 (75)	1 199 (72)	.	60 (73)	47 (76)	55	51	4 (74)	1 (72)	1 (75)	.	120
China (Taiwan)	.	.	.	.	.	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	1 070
China, V.R.	2 330	64	60 (75)	.	.	.	.	63	.	.	.	.	1 (73)	410
Indien	1 971	48	d48 (70)	2 022 (70)	33 (70)	41 (70)	43 (74)	66	221	16 (74)	1 (74)	3 (75)	1 (74)	150
Indonesien	2 128	44	d47 (70)	1 415 (73)	57 (70)	39 (74)	31 (76)	62	178	1 (74)	2 (73)	2 (75)	1 (70)	240
Irak	2 433	60	51 (75)	482 (74)	.	61 (74)	7 (75)	43	713	3 (73)	8 (73)	17 (75)	50 (73)	1 390
Iran	2 367	56	51 (75)	650 (74)	73 (70)	56 (73)	9 (75)	42	1 353	0 (74)	12 (72)	20 (75)	47 (74)	1 930
Israel	3 143	102	70 (74)	171 (74)	.	81 (73)	5 (75)	8	2 806	31 (74)	85 (75)	231 (75)	134 (74)	3 920
Jemen, Ar.Rep.	1 976	58	44 (75)	1 443 (72)	.	.	63 (74)	73	49	.	.	1 (70)	.	250
Jemen, Dem.Rep.	2 037	50	44 (75)	665 (73)	.	41 (71)	19 (70)	62	328	5 (70)	9 (72)	6 (73)	18 (74)	280
Jordanien	2 213	53	53 (63)	937 (74)	.	65 (74)	15 (75)	29	408	22 (75)	8 (73)	16 (73)	32 (74)	610
Kamputschea	1 884	44	44 (59)	893 (71)	36 (62)	25 (71)	41 (66)	76	16	2 (70)	4 (72)	112 (75)	3 (74)	.
Korea, Demokrat. Volksrep.	2 664	79	59 (75)	.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	470
Korea, Republik	2 715	73	63 (70)	1 515 (74)	88 (70)	83 (75)	25 (76)	44	1 038	52 (75)	2 (73)	40 (75)	48 (74)	670
Kuwait	.	.	66 (70)	241 (72)	55 (70)	70 (73)	0 (75)	2	8 718	4 (74)	163 (73)	123 (75)	196 (74)	15 480
Laos	2 075	56	39 (75)	1 008 (74)	.	31 (72)	.	76	63	1 (74)	4 (73)	2 (73)	.	90
Libanon	2 517	68	.	260 (70)	.	81 (72)	10 (72)	14	928	49 (73)	68 (74)	77 (72)	135 (74)	.
Malaysia	2 579	45	65 (74)	273 (70)	61 (70)	64 (72)	32 (74)	51	552	9 (74)	34 (75)	25 (75)	33 (74)	860
Nepal	2 093	51	42 (76)	6 630 (74)	12 (71)	21 (73)	69 (74)	93	10	.	0 (68)	1 (73)	.	120
Pakistan	2 132	58	54 (62)	1 871 (74)	.	30 (73)	33 (76)	56	183	12 (74)	1 (72)	3 (75)	2 (74)	170
Philippinen	1 963	46	57 (75)	639 (73)	57 (70)	93 (72)	28 (75)	49	326	3 (74)	8 (73)	12 (75)	17 (74)	410
Saudi-Arabien	2 476	63	44 (75)	897 (72)	.	29 (73)	1 (75)	63	1 398	0 (70)	8 (70)	10 (73)	14 (74)	4 480
Singapur	2 839	75	65 (70)	271 (74)	69 (70)	73 (73)	2 (76)	3	2 151	33 (75)	89 (73)	129 (75)	114 (74)	2 700
Sri Lanka	2 018	41	d67 (70)	333 (73)	81 (70)	72 (73)	35 (76)	54	127	4 (74)	7 (75)	5 (75)	.	200
Syrien	2 580	66	54 (70)	1 054 (74)	60 (70)	77 (73)	22 (76)	49	477	4 (74)	5 (73)	21 (74)	31 (74)	780
Thailand	2 360	50	d57 (70)	774 (73)	79 (70)	57 (73)	31 (76)	77	284	6 (74)	8 (75)	7 (75)	17 (74)	380

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder aus Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten- Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN-Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes g gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) JIFU - Pos. 5, 7 und 8.

a) 1974.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNKISD Research Data Bank of Development Indicators